

**Grüß euch, ich bin der Rupert Hofer aus Niedersill.**

Gestern wurden zwei meiner Mitgefangenen aus dem Verlies entlassen. Der eine war ein Bauer aus Kaprun, der Josef, der ist wegen einem Streit mit seinem Nachbarn eingesessen. Der andere war der Konrad aus Piesendorf, der hat sei Grundstück nicht richtig einzäunt.

Ja, und jetzt bin ich noch da, und ich werde noch 5 Tage da sein müssen. Verurteilt bin vom Burgvogt für drei Wochen geworden, eine lange Zeit in dem Loch. Ja und ich bin halt da, ja weil ich meine Steuern nicht bezahlen haben konnte.

Aber wie hätte ich das tun sollen? Ich habe nur einen kleinen Bauernhof am Berg, ein Weib und zehn Kinder und ein paar Ziegen und Schafe. Wie hätte ich das zahlen sollen? Ich bin froh, dass wir Tag für Tag über die Runden kommen. Und wir müssen auch noch den Zehent auf der Burg abgeben, da bleibt nimmer viel übrig. Da sind Steuern fast nimmer drinnen.

Und jetzt sitz ich halt in dem Jahr schon das dritte Mal herinnen, weil als armer Schafbauer die Steuern einfach nicht zahlen kann. Und jetzt steht der Bauernhof. Mei Weib tut alles, aber die Kinder sind einfach zu klein zum Helfen.

Und da im Verlies bin ich immer angehängt, kann nicht gehen, mich nicht strecken, mich nicht bewegen, hab einfach keine Kraft, dass ich dann gleich richtig arbeiten kann. Wie soll des weitergehn, ich weiß es nicht.

Da im Verlies ist es grausig, fast kein Licht, fast keine Luft, ja und mein Geschäft muss ich auch da auf der Seite machen. Und das Essen ist auch nicht genug, Wasser und Brot, manchmal eine Suppe zu einem Festtag, aber kein Fleisch oder ein Grieskoch. Da drückt an schon da Magen.

Ja, ich hoffe halt schon, dass ich dann in 5 Tagen wieder raus darf, hab so Heimweh nach meiner Familie.

Pfiat euch Leute, drückts mir die Daumen, dass ich am Sonntag wieder heim darf.

Pfiat eng.